

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 275

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871. [Digitalisat]

114

XI. 274.—XI. 277.

de Corpore Christi, de Assumptione etc. Auf dem Deckel rückwärts stehen zwei längere Anmerkungen de Litania. Anfang: Letanie bis fiunt in anno. Hierauf folgt eine Note de Judaeo quodam qui fecit sibi imaginem s. Nicolai eamque in domo sua collocavit. Alles von einer Hand des XIV. Jahrh.

XI. 275. Papierhandschrift des XV. Jahrh. 180 Blätter in 4^o. Altes Eigenthum St. Florians.

Sermones de summis Festivitatibus. Anfang de Nativitate Domini: Lux aurore oriente sole absque nubibus rutilat. Quia nativitatis dominice dies etc. Schluss de uno martyre: Esto fidelis usque ad mortem etc. Verba proposita possunt esse preceptoris nostri Domini etc. Bl. 179^b eine Note quare in Nativitate Christi tres missae cantentur. Der vordere Deckel hat auf der innern Seite das Fragment eines Directorium Ecclesiasticum auf Papier aus dem XV. Jahrh.

XI. 276. Papierhandschrift des XV. Jahrh. 146 Blätter in 4^o. Aeltester Eigenthümer unbekannt. Georg Hochsardner Can. Reg. s. Floriani gestorben 1821 schenkte dieselbe laut Inscription an die Bibliothek.

1) Bl. 1^a—35^b. Legende vom heil. Christophorus in deutschen Reimen. Anfang: Got mit seiner gotleich macht. Der cze pild maniger hant getat. Schluss: Und furten si all geleich. Mit gesanch in daz hymelreich. Explicit passio Christoffori amen.

Die Handschrift wird erwähnt in: Altdeutsche Blätter von Haupt und Hoffmann. 2. Bd. p. 91, wo mehrere Verszeilen vom Anfang und Ende angeführt werden. Bl. 36 leer. 2) Bl. 37^a—54^a. Ein langes Gebet. Anfang: Herr ob allen Herren und gott ob allen gottern etc. Schluss: das ich an die schar chom deiner erbelten chinder. Amen. Mit rother Schrift darunter: Hie hat diez gepet ein end, gott uns zu hymel send. Bl. 54^b—56^b leer. 3) Bl. 57^a—146^a. Das Buch der ewigen Weisheit. Ueberschrift: Hie hebt sich an das puch der ewigen weisheit. Anfang: Es stund ein prediger zu einer zeit vor einer metten für ein crucifix etc. Schluss: Und den grossen durst den ich ewichleich gehabt han etc. Amen. Mit rother Schrift: Hie hat der ewigen weishait puch ein end.

Es ist Heinrich Suso's des berühmten Dominikaners gest. 1365 Buch von der ewigen Weisheit. Siehe Heinrich Suso's Leben und Schriften in jetziger Schriftsprache herausgegeben von Diepenbrock Regensburg 1829.

XI. 277. Pergamenthandschrift aus dem Jahre 1345. 83 Blätter in 4^o. 2 Spalten. Aeltester Besitzer: Stift St. Florian.

1) Bl. 1^a—61^a. Sermones de festis Domini et Sanctorum. Anfang de assumptione Beatae Mariae Virginis: Ascendit gloria domini de medio civitatis etc. Hec verba ad laudem et gloriam etc. Schluss de conversione s. Pauli: Saule Saule quid me persequeris etc. Super idem psalmus: Retribue servo tuo. Ponit Augustinus etc. 2) Bl. 61^a—67^a. Gesta Salvatoris. Anfang: In nomine sancte et individue

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 275

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=27943

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)